Platte machen

Einladung zur Stadtführung durch Frankfurt aus Sicht eines ehemals Obdachlosen!

Was bedeutet es, als Obdachloser auf der Straße zu leben? Einblicke bietet eine besondere Stadtführung, zu der das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach am Tag der Wohnungslosen, Samstag, 11. September 2021, um 16 Uhr, einlädt. Treffpunkt ist am Eisernen Steg, Sachsenhäuser Ufer, die Tour durch die Frankfurter Innenstadt endet nach rund zwei Stunden am Brockhausbrunnen auf der Zeil. Thomas Adam, der selbst rund 20 Jahre in Frankfurt auf der Straße lebte, führt zu Plätzen, an denen er sich als Obdachloser aufhielt und berichtet über sein Leben. Der gelernte Schlosser mit Hamburger Akzent ist seit 2006 weg von der Straße und bietet regelmäßig Stadtführungen aus dem Blick von Wohnungslosen an.

Das WESER5 Diakoniezentrum möchte mit der kostenlosen Führung auf die Lebenssituation obdachloser Menschen aufmerksam machen. „Es herrschen viele Vorurteile, während der Führung können die Teilnehmer*innen Fragen stellen und in direkten Kontakt mit einem einst Betroffenen treten“, sagt Jürgen Mühlfeld, Leiter des WESER5 Diakoniezentrums. Dort, an der Weserstraße 5 im Frankfurter Bahnhofsviertel, finden Wohnungslose viele Hilfen unter einem Dach: den Tagestreff Weißfrauen mit Essen, Duschen, PCs und Kleiderkammer, die Beratungsstelle, Übernachtungsmöglichkeiten und weitere Angebote. Eine Mitarbeiter*in des WESER5 Diakoniezentrums wird die Tour begleiten und Fragen zur aktuellen Situation Wohnungsloser beantworten.

Die Zahl der Teilnehmer*innen an der Führung ist auf maximal 20 begrenzt, während der Tour ist das Tragen einer medizinischen Maske erbeten, eine Anmeldung ist erforderlich unter: empfang.weser5@diakonie-frankfurt-offenbach.de.

Weitere Informationen zum WESER5 Diakoniezentrum finden Sie hier.